



Stadt Bern
Direktion für Bildung
Soziales und Sport

Direktion
Predigergasse 5
Postfach 275, 3000 Bern 7

Telefon 031 321 75 76
bss@bern.ch
www.bern.ch

Quartierkommission Länggasse Felsenau
Herrn Daniel Blumer
Postfach
3000 Bern 9

Bern, 18. Januar 2016

Ihr Brief vom 11. Dezember 2015 zum Projekt Depotstrasse 40 und zur Schulraumplanung

Sehr geehrter Herr Blumer, sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen für Ihren Brief vom 11. Dezember 2015 zum Projekt Basisstufe / Tagesschule Depotstrasse 40 und zu weiteren Schulraumfragen in der Länggasse. Zu Ihren Fragen nehmen wir gerne Stellung.

Basisstufe/Tagesschule Depotstrasse 40

Das neue Gebäude ist für drei Basisstufenklassen zu je 20 Kinder und einer Tagesschule mit einer Maximalbelegung von 50 Kindern ausgelegt. Aufgrund der zonenrechtlichen Vorschriften wird das Gebäude vorerst durch reine Kindergartenklassen genutzt werden. Parallel dazu sollen gesamtstädtisch die planungsrechtlichen Grundlagen angepasst werden, um die Basisstufen auch in Wohnzonen zu ermöglichen.

Die Kinderzahlen des Kindergartens/der Basisstufe und der Tagesschule dürfen nicht miteinander addiert werden, da die beiden Nutzungen im Tagesablauf nicht gleichzeitig, sondern nacheinander stattfinden. Es halten sich also maximal 50 bis 60 Kinder im Gebäude auf.

Das Projekt Depotstrasse ist ein Verdichtungsprojekt: Anstelle des eingeschossigen Gebäudes für eine Klasse soll neu ein dreigeschossiges Gebäude erstellt werden. Auch hier stellte sich, wie so oft im dicht bebauten städtischen Raum der Zielkonflikt, dass wir zusätzlichen Schulraum auf Kosten des Aussenraums schaffen müssen. Baurechtlich gesehen könnte das zukünftige Gebäude noch grösser sein. Es galt aber, das richtige Verhältnis von Schulraum zu Aussenraum zu finden. Die Jury des Architekturwettbewerbs, in der die Quartierkommission vertreten war, hat die eingereichten Wettbewerbsprojekte bewertet und wählte ausdrücklich ein Projekt mit einer grossen Terrassenfläche. Sie erachtet zudem die höhere Nutzung des Grundstücks als vertretbar. Nach

nochmaliger Überprüfung des Bauprojekts hinsichtlich des Aussenraums bestätigen wir diese Juryhaltung. Wir sind überzeugt, dass die Lehrpersonen im Schulalltag sowohl für den Bewegungsdrang der Kinder wie auch für das Erleben der Natur genügend Angebote schaffen können. Die Kinder werden nicht wie befürchtet auf der Strasse spielen müssen. Die Lehrpersonen werden ausserdem wie bisher auch regelmässig Ausflüge in den nahen Bremgartenwald in den Schulalltag einplanen und eine Turnhalle für die Bewegungsförderung nutzen.

Die Stadt gestaltet die beschränkt vorhandenen Grün- oder Freiflächen anregend, naturnah und qualitativ hochwertig. So wird auch beim vorliegenden Bauprojekt ein vielseitiger Aussenraum mit unterschiedlichen Spielangeboten entstehen.

SBB-Depot und Uni Mitte

In Ihrem Brief schlagen Sie vor, weitere Areale wie beispielsweise das Areal Aebimatt mit den SBB/BLS-Werkstätten sowie die Planung Uni Mitte zu berücksichtigen.

Zur Zukunft der Aebimatt liegen heute unterschiedliche Aussagen vor, sie ist zurzeit noch nicht geklärt. Die Verwaltung ist mit der SBB als Grundeigentümerin im Gespräch, damit die Interessen der Stadt rechtzeitig eingebracht werden können. Aufgrund des zeitlichen Drucks, genügend Schulraum zur Verfügung zu stellen, kann die Aebimatt jedoch nicht Ersatz für die Depotstrasse sein. Wenn heute noch nicht abgeschätzt werden kann, ob überhaupt, in welchem Umfang und zu welchem Zeitpunkt das Areal Aebimatt für öffentliche Nutzungen zur Verfügung stehen wird, können wir uns nicht auf diese unsichere Planung verlassen, denn wir müssen im Länggassquartier in den nächsten Jahren mit höheren Schülerinnen- und Schülerzahlen rechnen. Gerade bei den Schulanfängerinnen und -anfängern, für die der Neubau an der Depotstrasse bestimmt ist, ist der Spielraum bezüglich ihrer Schulwege begrenzt, weshalb ein zusätzliches Schulraumangebot im Muesmattquartier dringend notwendig ist.

Bei der UniMitte ist die Stadt Bern (Denkmalpflege, Immobilien Stadt Bern, Schulamt, Stadtplanungsamt, Verkehrsplanung) in dieses kantonale Planungsprojekt mit einem mittel- bis langfristigen Zeithorizont einbezogen. Aufgrund des heutigen Stands der Gespräche wurde von Seiten des Kantons versichert, dass die Stadt im Gebiet Muesmatt auch künftig Schulraum für sechs Klassen nutzen können, wobei beim aktuellen Planungsstand der genaue Standort der Volksschule innerhalb des Planungssperimeters noch offen ist. Zum jetzigen Zeitpunkt der Studie wird der Kanton kaum in der Lage sein, verbindliche und definitive Zusagen für einen Volksschulstandort auf dem geplanten Areal zu machen. Die Planung Uni-Mitte ist zwar eine wichtige Planung, sie entbindet uns jedoch nicht, frühzeitig für genügend Schulraum zu sorgen.

Abschliessend halten wir fest, dass beim Neubau Depotstrasse für die Basisstufe und die Tagesschule zwar eine hohe Nutzung vorgesehen ist, das zulässige Nutzungsmass wird wegen des eher knappen Aussenraums aber nicht vollständig ausgeschöpft.

Die von Ihnen vorgeschlagene Nachbesserung würde entweder darin bestehen, auf den Ersatzneubau zu verzichten oder an der Depotstrasse ein kleineres Gebäude zu realisieren, was wiederum den Raumbedürfnissen nicht entsprechen würde.

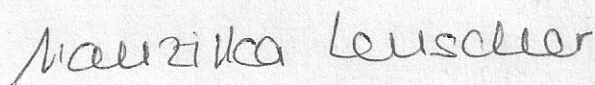
Bei einem Ausweichen auf die Aebimatt oder die UniMitte wäre völlig offen, wann und wo eine neue Schulanlage realisiert werden könnte. Aufgrund der Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahlen müssen wir jedoch in den nächsten drei bis vier

Jahren genügend Schulraum bereitstellen. Die Familien im Quartier sind auf den Ersatzneubau an der Depotstrasse angewiesen.

Gerne sind wir bereit, Ihnen das Projekt Depotstrasse in einem Gespräch noch näher vorzustellen. Dieser persönliche Austausch würde zudem die Gelegenheit bieten, uns gegenseitig kennenlernen zu können. Falls Sie an einem solchen Gespräch interessiert sind, wenden Sie sich bitte an das Direktionssekretariat, um einen passenden Termin zu vereinbaren (Telefon 031 321 72 85; marianne.meier@bern.ch).

Bezüglich der Schulraumanalyse werden wir Sie in der ersten Hälfte 2016 über die Ergebnisse der Potenzialanalyse des Schulraums im Schulkreis Länggasse-Felsenau informieren. Diese Analyse hat im November begonnen, die Ergebnisse werden im März/April 2016 erwartet.

Freundliche Grüsse



Franziska Teuscher
Direktorin